

PUBLIZIERBARER ZWISCHENBERICHT

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Kurztitel:	SPECIFIC
Langtitel:	SPeCific ClIimate change Foreslght in projeCt design and EIA
Programm inkl. Jahr:	ACRP - 8th Call, 2015
Dauer:	01.05.2016-30.04.2018
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Universität für Bodenkultur Wien (University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, BOKU), Österreich, Wien
Kontaktperson Name:	DI Dr. Alexandra Jiricka-Pürner
Kontaktperson Adresse:	Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 47654 7213
Kontaktperson E-Mail:	alexandra.jiricka@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Umweltbundesamt GmbH, UBA (Environment Agency Austria, EAA), Österreich, Wien Dr. Wachter Büro für Umweltplanung, Deutschland, Hamburg
Projektgesamtkosten:	213.009 €
Fördersumme:	213.009 €
Klimafonds-Nr:	KR15AC8K12439
Zuletzt aktualisiert am:	15.05.2017

Projektübersicht

<p>Kurzfassung:</p> <p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>In einem auf Fallstudien basierenden Szenario-Technik-Ansatz, der aktiv alle Hauptgruppen von Akteur(inn)en in der UVP einbindet, untersucht SPECIFIC Strategien für die Integration von Klimawandelfolgen in der UVP und parallelen Planung großer Infrastrukturprojekte. Im Fokus ist die Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf der konkreten und spezifischen Projektebene. Ziel ist dabei auch die Identifizierung von speziellen Datenanforderungen und Klimaprognosen als Input für die UVP. Gleichzeitig soll die Machbarkeit für die beteiligten Akteure und Akteurinnen beachtet werden.</p> <p>Zunächst wurde deshalb eine Evaluierung der bisherigen UVP-Praxis in Österreich und Deutschland (Teilbereiche) durchgeführt, um konkrete Anknüpfungspunkte für die zukünftige Berücksichtigung von potentiellen Klimawandelfolgen sowie anpassungsrelevanten Aspekten in der UVP zu identifizieren.</p> <p>Parallel wurden einerseits die planerischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, so wie die derzeitigen Empfehlungen in Hilfsmitteln (z.B. Leitfäden, Checklisten) zur Berücksichtigung von Klimawandelfolgen bei den verschiedenen Schritten der UVP erhoben. Andererseits wurden Wirkmodelle und umsetzungsrelevante Projekt-(Studien-)ergebnisse für die Abschätzung der Betroffenheit der UVP-Schutzgüter durch Klimawandelfolgen in Hinblick auf Ihre Anwendbarkeit in der UVP geprüft.</p> <p>Für die zwei Stakeholderworkshops mit österreichischen und deutschen TeilnehmerInnen der Akteursgruppen Behörden (UVP-Koordination und Fachbereiche), PlanerInnen (UVP-FachberichtserstellerInnen und nichtamtliche Sachverständige) sowie Projektwerber wurden Einflussfaktoren für die künftige Berücksichtigung von Klimawandelfolgen in der UVP erhoben. An Hand von Fallbeispielen aus den Bereichen (Schiene/Straße/Starkstromleitung) werden darauf aufbauend Szenarien mit den AkteurInnen erarbeitet.</p> <p>Die konkrete Beachtung von potentiellen Klimawandelfolgen in der UVP soll letztlich ein online „climate-fit toolkit“ unterstützen.</p>
<p>Executive Summary:</p> <p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Sprache: Englisch</p>	<p>In a scenario-technique approach, based on case studies and actively involving all main actor groups, SPECIFIC aims to study strategies for an integration of climate change impacts in EIA and in parallel planning of large infrastructure projects. The focus is on the applicability of scientific insights on the concrete and specific project level. A further aim is the identification of special data requirements and climate prognoses as input for EIA, while considering feasibility for the involved actors.</p> <p>For this purpose, an evaluation of EIA practice to date in Austria and Germany (partial aspects) was first conducted, to identify concrete links to the future consideration of potential climate change impacts as well as adaptation-relevant aspects in EIA.</p>

	<p>Parallel to this, the framework conditions regarding planning and legal aspects as well as current recommendations in support material (e.g. guidelines, checklists) regarding consideration of climate change impacts in different stages of the EIA process were ascertained. Furthermore, models of effect and implementation-relevant project and study results on assessment of climate change impacts on environmental issues were examined, regarding their applicability in EIA.</p> <p>Influencing factors for the future consideration of climate change impacts in EIA were surveyed for the two stakeholder workshops with Austrian and German participants representing the stakeholder groups of authorities (EIA coordination and special fields), planners (EIA specialist report authors and non-official experts) and project applicants. Building on this, scenarios are then developed with the participants on the basis of case examples from the different fields (rail/road/high-voltage power lines).</p> <p>Eventually, an online "climate-fit toolkit" is to support the concrete consideration of potential climate change impacts in EIA.</p>
<p>Status:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Analysekrterien (Suchwortkatalog) sowie eines Analyseschemas zur Evaluierung der Berücksichtigung von meteorologischen Phänomenen und klimawandelrelevanten Aspekten in der UVP • „Ex-post Evaluierung“ von 23 UVP Verfahren in AT und 28 UVP Verfahren in DE (Juni 2016 – Januar 2017) inklusive Berichtslegung (April 2016) • Analyse von Rahmendokumenten und Daten zur Berücksichtigung von KW-Folgen in der UVP (Leitfäden, Berichte, Projektergebnisse) (September 2016-Juni 2017) inklusive Berichtslegung (Fertigstellung geplant Juni 2017) • Ableitung von Einflussfaktoren für die Szenarienanalyse (Oktober 2016 bis März 2017) inklusive Berichtslegung zum „Framework for scenario analysis“ (März 2017) <p>Einundzwanzig Experteninterviews mit UVP-Behörden, Projektwerbern und Planungsbüros/Fachberichtserstellern (März – Mai 2017)</p>
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der „ex-post Evaluierung“ sowie der Experteninterviews zeigen einige sehr konkrete Anknüpfungspunkte aus der bisherigen UVP-Praxis, wie sich potentielle Klimawandelfolgen auf die Projekte sowie die Schutzgüter der UVP auswirken können. • Die Analyse der bisherigen UVP-Praxis macht deutlich, dass sowohl in Österreich als auch in Deutschland auf Extremereignisse bereits umfassend eingegangen wird. Bisher werden jedoch kaum zukünftige Veränderungen, insbesondere Unsicherheiten und unvorhersehbare Ereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel in die Betrachtung UVE bzw. UVS integriert. • Die Literaturanalyse zeigt, dass bei den Schutzgütern Boden, Wasser, Mensch/Naturgefahren derzeit

klimawandelbezogene Betrachtungen angestellt (jedoch nicht im Rahmen der UVE/UVS), zum Teil auch Szenarien zu den Veränderungen entwickelt und in bestehende Modelle/Leitfäden oder Vulnerabilitätskarten eingebunden werden (inklusive Auswirkungen auf das Projekt „climate proofing“).

- Insbesondere für die Bereiche „Flora/Fauna/Lebensräume“ kommen für die UVP neue Themen durch die Betrachtung klimawandelrelevanter Aspekte hinzu. Bei den Schutzgütern Boden, Wasser, Mensch/Gesundheit liegen bereits einige Überlegungen vor. Hier muss insbesondere auch die Maßnahmenfindung neue Ansätze bzw. andere Ansätze zur Überwachung der bisherigen Maßnahmen entwickeln. Es stellt auch eine große Herausforderung dar, die Unsicherheit der langfristigen Entwicklung von Tier- und Pflanzenarten planerisch zu operationalisieren.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.